

Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.06.2005
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:55 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Lührmann, Rolf Bürgermeister

ordentliches Mitglied:

Börger, Hubert Stadtverordneter

Bouachba-Haupt, Ulrike Stadtverordnete

Dirks, Günther Stadtverordneter

Dost, Ursula Stadtverordnete

Dünste, Franz-Wilhelm Stadtverordneter

Ebbing, Brigitte Stadtverordnete

Vertretung für Herrn
Stadtverordneter Uwe Klemm-
Terfort

Ebbing, Marie-Luise Stadtverordnete

Finke, Alfons Stadtverordneter

Flinks, Hans-Peter Stadtverordneter

Haagen, Werner Stadtverordneter

Honerbom, Susanne Stadtverordnete

Vertretung für Herrn
Stadtverordneter Klaus
Queckenstedt

Kindermann, Evegret Stadtverordnete

Vertretung für Herrn
Stadtverordneter Hans Bonin

Kipp, Werner Stadtverordneter

Martsch, Christina Stadtverordnete

Rytz, Eva Stadtverordnete

ab 17.10 Uhr

Saure, Stephanie Stadtverordnete

Spangemacher, Christoph Stadtverordneter

Vertretung für Herrn
Stadtverordneter Heinz Daum
(ab 17.10 Uhr)

Tubes, Josef Stadtverordneter

Ortsvorsteher/in:

Fasselt, Aloys Ortsvorsteher

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Middel, Rüdiger Erster Beigeordneter

Höving, Norbert Technischer Beigeordneter

Schnelting, Alfons Fachbereichsleiter

Kemper, Bernd Pressesprecher

Schriftführer/in:

Wendholt, Uschi

Es fehlen entschuldigt:

ordentliches Mitglied:

Bonin, Hans Stadtverordneter

Bunse, Klaus Stadtverordneter

Daum, Heinz Stadtverordneter

Klemm-Terfort, Uwe Stadtverordneter

Queckenstedt, Klaus Stadtverordneter

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Waldfriedhof Dülmener Weg
Vergabe der Grünpflegearbeiten und der mit den Beisetzungen
verbundenen Arbeiten
Vorlage: V 2005/096
- 3 Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in
der Stadt Borken
Vorlage: V 2005/099
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage ergeben sich keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung.

zu 2 **Waldfriedhof Dülmener Weg Vergabe der Grünpflegearbeiten und der mit den Beisetzungen verbundenen Arbeiten Vorlage: V 2005/096**

Stv. Flinks befürwortet die Ausschreibung. Es sollten jedoch bei der Ausschreibung die Beteiligten darüber informiert werden, dass auch der Baubetriebshof mitbiete.

Stv. Martsch steht der Ausschreibung kritisch gegenüber und lehnt daher die Ausschreibung ab. Ihrer Ansicht nach sollten die Leistungen weiterhin vom Baubetriebshof wahrgenommen werden, zumal es sich um einen sehr sensiblen Bereich der Friedhofspflege handele.

Erster Beigeordneter Mittel erläutert, dass die Sensibilität sehr wohl gesehen werde. Weiterhin werde Fachkompetenz und Zuverlässigkeit erwartet, so dass geeignete Fachbetriebe aus Borken und der näheren Umgebung zur Ausschreibung aufgefordert werden würden. An der Qualität solle nicht gespart werden.

Die Verlagerung der Arbeiten auf ein privates Unternehmen sieht **Stv. Bouachba-Haupt** ebenfalls kritisch, da nach ihrer Ansicht besser die Stadt Borken Arbeitsplätze schaffen sollte. Dem stimmt **Stv. Kindermann** ebenfalls zu.

In Weseke werde bereits seit Jahren erfolgreich durch kirchliche Trägerschaft der Friedhof bewirtschaftet, informiert **Stv. Börger** und dies zu fast der Hälfte der Kosten.

Stv. Dirks stimmt grundsätzlich der Ausschreibung zu, bittet jedoch vorab um Beantwortung folgender Fragen: 1. Wie häufig wird gepflegt und 2. kann der Minibagger, der seinerzeit angeschafft worden ist, auch im Falle der Vergabe an eine Fremdfirma verliehen werden?

Herr Mittel informiert zu der ersten Frage, dass die Ausschreibungsbedingungen der Pflegeschritte in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof erarbeitet und die Details entsprechend berücksichtigt worden seien. Die Möglichkeit der Ausleihung des Minibaggers verneint **Herr Mittel** und erklärt, dass dies auch nicht möglich sei, falls der Baubetriebshof den Auftrag erhalten würde. Es sei wirtschaftlicher, wenn die Geräte auf jedem Friedhof vorhanden seien.

Den Vorschlag von **Stv. Martsch**, die Ausschreibungsvergabe von drei Jahren auf einem Jahr zu reduzieren hält **Herr Middell** nicht für ratsam, da von den Firmen vernünftige Angebote erwartet werden und dies nur möglich sei, wenn diesen eine Perspektive geboten werde.

Stv. Bouachba-Haupt fragt nach, was mit der Beteiligung des Baubetriebshofes an der Ausschreibung bezweckt werde. Hierzu erläutert **Herr Middell**, dass grundsätzlich der Baubetriebshof konkurrenzfähig sei. Die Arbeiten sollten möglichst gut und wirtschaftlich erledigt werden. Daher bleibt das Ergebnis abzuwarten, es sei jedoch nicht geplant, steuerfinanzierte Arbeitsplätze zu schaffen. **Techn. Beigeordneter Höving** ergänzt, dass bei Aufgabenübernahme durch den Baubetriebshof drei neue Mitarbeiter eingestellt und neue Maschinen beschafft werden müssten. Privater Anbieter könnten ggfls. auf vorhandenes Personal und vorhandene Maschinen zurückgreifen.

Nach Abschluss der Diskussion lässt **BM Lührmann** wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die Pflege der Grün- Platz- und Wegeflächen sowie die mit den Bestattungen verbundenen Arbeiten für den Waldfriedhof am Dülmener Weg werden durch die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis: Annahme bei 4 Gegenstimmen

**zu 3 Änderung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Borken
Vorlage: V 2005/099**

Stv. Bouachba-Haupt und **Stv. Flinks** begrüßen den pragmatischen Vorschlag der Verwaltung.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Borken, die Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden – wie in der Vorlage in der rechten Spalte dargestellt – neu zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

Schreiben der SPD-Fraktion vom 31.05.2005 bezüglich Fa. Borchers – Bau eines Biomasse-Heizkraftwerkes

Bürgermeister Lührmann informiert über das vorliegende Schreiben der SPD-Fraktion zu dem Thema Bau eines Biomasse-Heizkraftwerkes und erläutert, dass eine

Stellungnahme der Bezirksregierung Münster eingeholt worden sei. Aus der Stellungnahme, die dem Protokoll als Anlage beigefügt werde, sei ersichtlich, dass keine neue Bürgerbeteiligung und keine neue Umweltverträglichkeitsprüfung vorgesehen sei.

Anlage 1 – Schreiben der SPD-Fraktion vom 31.05.2005, 1 Seite

Anlage 2 – Stellungnahme der Bezirksregierung vom 06.06.2005, 6 Seite